

Nach Ref-Abbruch als Angestellte arbeiten?

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. Dezember 2022 15:16

Im Gegensatz zu anderen User*innen hier empfand ich (und auch viele BBS-Lehrkräfte in meinem Bekanntenkreis) das Ref nicht als "Hölle", habe mich dort nicht ständig beobachtet und kontrolliert gefühlt, obwohl es natürlich auch immer mal stressig war, und stimme daher [MrsPace](#) zu, dass es auch jetzt - fast 20 Jahre nach Beendigung meines Ref - noch zu Situationen im Unterrichtsalltag kommt, die teilweise mit mehr Druck verbunden sind als das Ref. Ich persönlich fand die ersten zwei bis drei Jahre mit voller Stelle auf jeden Fall stressiger als das Ref selbst (abgesehen von der Zeit der zweiten Staatsprüfung) und höre das immer wieder von "Junglehrer*innen". Das solltest du m. E. auch im Hinterkopf haben [Flame 90](#) .

Ich würde den obigen User*innen zustimmen und das Referendariat jetzt nicht mehr abbrechen. Wie ich deinen älteren Beiträgen entnehme, müsstest du dich bereits in der Endphase deines Ref befinden, oder? Denn du schriebst ja in deinem ersten Post hier im Forum, dass du im Januar 2021 starten würdest. Wie gesagt: Ich würde die paar Monate jetzt noch "durchziehen" und dann weiterschauen. Vielleicht trittst du dann erstmal eine Planstelle an und wartest ab, wie du damit zurecht kommst. Das ist doch ein anderer Alltag mit anderen Stresssituationen als im Ref.